

Antoniuskolleg Neunkirchen

Gymnasium in Trägerschaft der Malteser Werke

Pfarrer-Schaaf-Str. 1

53819 Neunkirchen-Seelscheid

Tel. 02247 / 917712

Fax: 02247 / 917711

Email: gymnasium@antoniuskolleg.de

Homepage: www.antoniuskolleg.de

Stand: November 2018

Förderkonzept

Im Mittelpunkt unseres Förderkonzeptes steht der einzelne Schüler mit all seinen Fähigkeiten und Begabungen, mit seiner Persönlichkeit, seinen Interessen, aber auch mit seinen Schwächen und Problemen.

Wir bemühen uns unsere Schüler*innen ganzheitlich wahrzunehmen, sie zu bilden und ihre personalen und sozialen Kompetenzen zu stärken. Als Schule ist es selbstverständlich unser Ziel, ihre methodischen und fachlichen Kompetenzen aufzubauen und sie auf das Abitur gut vorzubereiten.

I. Unterstützung bei persönlichen Problemen

1. Klassenlehrer/Stufenleiter/Beratungslehrer/Vertrauenslehrer

Primäre Anlaufstelle für alle kleinen und großen Probleme ist natürlich der Klassenlehrer oder Stufenleiter. Daneben sind aber auch die Beratungslehrer und Vertrauenslehrer direkte Ansprechpartner für alle Sorgen und Nöte.

2. Beratungsteam

Viele fachliche Probleme lassen sich erst sinnvoll angehen, wenn die lernhemmenden Schwierigkeiten im persönlichen Bereich wahrgenommen und Lösungen gesucht werden. Deshalb trifft sich unser Beratungsteam wöchentlich, um gezielt geeignete Unterstützungsmaßnahmen für einzelne Schüler*innen zu entwickeln.

Beratungs- und Vertrauenslehrer, die Stufenkoordinatoren, die Präventionsbeauftragte, die Förderlehrer und unsere Schulpsychologin leisten hier einen wichtigen Beitrag zur Prävention. Die Mitglieder des Beratungsteams stehen nicht nur den Schüler*innen, sondern auch den Eltern und Lehrer*innen als vertrauensvolle Ansprechpartner zur Verfügung.

3. Schulpsychologin

Mit unserer Schulpsychologin steht dem Antoniuskolleg eine kompetente Ansprechpartnerin für Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen direkt vor Ort zur Verfügung. Damit wird unsere Beratungstätigkeit noch professioneller und eröffnet so manche neue Perspektive.

4. „Finnische Engel“

Eine sehr individuelle Form der Betreuung von Schüler*innen mit fachlichen, methodischen oder auch persönlichen Problemen leisten unsere „Finnischen Engel“. Diese Lehrer*innen begleiten einzelne Schüler*innen für eine begrenzte Zeit und schenken ihnen ihre ganze Aufmerksamkeit. Im Gespräch mit den Kindern grenzen sie Problemfelder ein und denken mit ihnen gemeinsam über Lösungsmöglichkeiten nach.

Zusammenarbeit Schule – Hochschule

Die umliegenden Hochschulen und Universitäten eröffnen die Möglichkeit, schon während der Schulzeit an ihren Veranstaltungen teilzunehmen und Studienleistungen zu erbringen.

Angefangen bei den Angeboten der „Kinderuni“, über „Projektstage für Schulklassen“ im Schülerlabor oder besonderen Ferienangeboten „Komm mach MINT“ bis hin zum Programm „Schüler an die Universität“ in Köln, oder bei „FFF – Fördern – Fordern – Forschen“ an der Universität Bonn reicht die Palette.

Auch im Bereich Übergang von der Schule zur Hochschule gibt es Angebote, die z.B. den Graben zwischen der Schulmathematik und der Hochschulmathematik in den MINT-Fächern schließen (Mathe-Plus der Universität Aachen).

5. Netzwerk

Weitere Informationen zum Thema Begabungsförderung erhalten Sie über das „Netzwerk Begabtenförderung im Rhein-Sieg-Kreis“ oder im Internet:

Internetressourcen

www.bildung-und-begabung.de

www.begabungslotse.de

www.rheinland-hochbegabt.de

www.hoch-begabten-zentrum.de

www.zukunftsschulen-nrw.de (Stichwort: Begabtenförderung)

Broschüren:

Begabte Kinder

100 Fragen und Antworten

Leitfaden Begabtenförderung

4. Begabungsförderung mit außerschulischen Angeboten

Ferien und Sommerakademien:

Eine besonders nachhaltige und anspruchsvolle Möglichkeit Begabungen zu entwickeln stellen die Ferien- und Sommerakademien verschiedener Anbieter dar. Hervorzuheben ist hier insbesondere das Angebot „Begabungen fördern“ der Initiative „Lernferien NRW“, die „Deutsche Juniorakademie“ für Schüler*innen der Mittelstufe und die auf Hochschulniveau agierenden Angebote der „Deutschen Schülerakademie“ und der „Hochbegabtenstiftung der KSK Köln“ für Schüler*innen der Oberstufe.

Hier widmen sich die Teilnehmer*innen aktuellen Themen aus Naturwissenschaft und Technik oder gesellschaftspolitischen Fragestellungen und lernen neue Arbeitsweisen, Methoden und Denkansätze kennen, die über den Horizont ihrer bisherigen Lebens- und Erfahrungswelt hinausgehen. Zudem dienen die Begegnung und der Austausch mit Gleichgesinnten und Persönlichkeiten aus der Wissenschaft der Persönlichkeitsbildung.

Absolvent*innen der Akademien berichten immer wieder begeistert von den reichhaltigen Erfahrungen, die sie bei der Teilnahme an den Akademien gemacht haben.

II. Lernförderung

1. ISaAK

Mit der „Initiative Schülerhilfe am AK“ verfügen wir über ein fachspezifisches Tutorensystem. Ältere, leistungsstarke Schüler*innen unterrichten kleinere Gruppen jüngerer Schüler*innen mit Lerndefiziten.

Ein Tutor unterrichtet jeweils eine Gruppe von Schüler*innen (Gruppengröße 3–4). Diese stammen im optimalen Fall aus einer Klasse, zumindest aber aus einer Jahrgangsstufe. Der Unterricht findet einmal pro Woche in einer 6. Stunde in einem Klassenraum statt. Die Lerngruppen werden mehrmals im Schuljahr neu gebildet, so dass jeder Kurs ca. 12 Stunden umfasst. Die Tutoren werden dabei von einem Fachlehrer betreut, der Materialien bereithält und Hilfestellungen praktischer Art bietet. Dieses Angebot ist nicht kostenlos: Die unterrichteten Schüler*innen (bzw. ihre Eltern) zahlen im Voraus 3,50 € pro Stunde.

2. Lese-Rechtschreib-Schwäche und Lese-Rechtschreib-Störung

Förderung beim Lesen und bezüglich der Rechtschreibung wird den Schüler*innen der Orientierungsstufe durch fachkundige Deutschlehrer*innen und ausgebildete LRS-Lehrkräfte zuteil. Hier kümmert man sich bei diagnostizierter LRS sowohl um die Schreibmotorik einzelner Schüler*innen als auch um Probleme bei den Rechtschreibstrategien. Schüler*innen, bei denen die Förderung Ende der Jahrgangsstufe 6 noch nicht das gewünschte Ziel erreicht hat, bieten wir einen weiterführenden LRS-Kurs bis Klasse 10 an oder die Teilnahme an ISaAK. Hier gehen die Tutoren gezielt auf die einzelnen Probleme im Bereich der unterschiedlichen Rechtschreibstrategien ein. Alle Förderkurse finden in der 5. oder 6. Stunde statt.

3. Methodenerlernen

Das Methodentraining fördert selbstorganisiertes und strukturiertes Arbeiten sowie das Präsentieren von Inhalten in einem mündlichen Vortrag.

In der Sekundarstufe I ist das Methodentraining an den Unterricht der verschiedenen Fächer gekoppelt und wird nach einem verbindlichen Plan für die jeweiligen Jahrgangsstufen abgearbeitet. Die erlernten methodischen Kompetenzen werden im Fachunterricht der Folgejahre angewendet, vertieft und geübt (z.B. Heftführung, Texte erfassen, Plakatgestaltung, Vortrag, Referate, Mindmap, Gruppenarbeit, Praktikumsbericht, wissenschaftliches Arbeiten und Facharbeit).

4. Silentium

Das Silentium dient als Nacharbeitsstunde bei versäumten oder unvollständig angefertigten Hausaufgaben. Es findet Dienstag und Donnerstag in der 6. Stunde statt.

III. Begabungsförderung am AK

1. Wie verstehen wir Begabungsförderung?

Der deutsche Psychologe Kurt Heller definiert Begabung als individuelles, relativ stabiles und überdauerndes Fähigkeits- und Handlungspotenzial, bestehend aus kognitiven, emotionalen, kreativen und motivationalen Bestandteilen, die durch bestimmte Einflüsse weiter ausgeprägt werden können und so eine Person in die Lage versetzen, in einem mehr oder weniger eng umschriebenen Bereich besondere Leistungen zu erbringen.

Akademien:

Die Business-Akademie stellt ein Zusatzangebot für Schüler*innen der Oberstufe dar, die sich für wirtschaftliche Fragestellungen interessieren und in Zusammenarbeit mit der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg ein IHK-Zertifikat erwerben wollen. Ebenso bietet die Technik-Akademie Schüler*innen mit Interessen im technischen Bereich die Chance, in Zusammenarbeit mit der IHK, dem Autozulieferer GKN und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg ein Zertifikat zu erwerben.

Projektkurs in der Q1

Im ersten Jahr der Qualifikationsphase findet ein sog. Pluskurs in Form einer Jahresarbeit statt. Die Schüler*innen erlernen in diesem Kurs zunächst die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und arbeiten anschließend unter regelmäßiger fachlicher und methodischer Betreuung an einem selbst gewählten Thema. Die Ergebnisse – sowohl praktischer als auch schriftlicher Art – werden am Schuljahresende der Schulgemeinde vorgestellt.

Teilnahme an Wettbewerben

Mit der Teilnahme an Wettbewerben können sich unsere Schüler*innen mit Wissen, Kompetenz und Kreativität besonderen Herausforderungen stellen. Zum Standardrepertoire gehören der Pangea-Mathematik-Wettbewerb, der Informatik-Biber und Jugendwettbewerb Informatik, „freestyle-physics“ in den Naturwissenschaften, „Big-Challenge“ in Englisch, „Jugend musiziert“ und der Vorlesewettbewerb in Deutsch.

Drehtürmodell

Begabten und besonders leistungswilligen Schüler*innen wird bei Bedarf die Möglichkeit eröffnet, in einzelnen Fächern am Unterricht höherer Jahrgangsstufen teilzunehmen. Ebenso können sich besonders leistungsstarke Schüler*innen für einzelne Unterrichtsstunden vom Regelunterricht befreien lassen, um z.B. eine umfangreichere Projektaufgabe zu bearbeiten oder sich gezielt auf einen Wettbewerb vorzubereiten.

Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften sind eine weitere Möglichkeit besonderen Interessen und Begabungen nachzugehen. Neben sportlichen und musischen Angeboten lassen sich z.B. auch die französischen Sprachzertifikate DELF und DALF erwerben.

Daneben gibt es verschiedene Gruppen, die sich für das AK engagieren und Talente in verschiedenen Bereichen fördern:

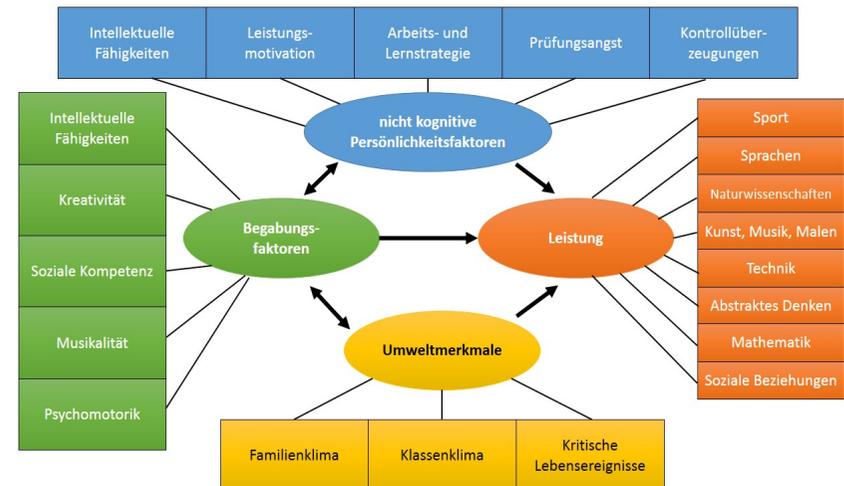
- OK (Organisationskomitee) – Veranstaltungsmanagement von der Pike auf lernen
- SV (Schülerverwaltung) – selbst mitbestimmen, was läuft
- Schülerzeitung AKblog – journalistisches Talent entfalten
- Politischer Arbeitskreis – politisches Engagement entwickeln
- ISaAK – Tutorentätigkeit – die Freude am Lehren entdecken
- Sanitätsdienst – erste Schritte auf dem Weg zum Mediziner wagen

Stärkenseminar

Im Stärkenseminar bewältigen unsere Achtklässler einen ganzen Schultag in Einzel- und Gruppenarbeit kleine planerische, soziale und kreative Aufgaben, die so gar nichts mit den alltäglichen Schulaufgaben zu tun haben. Dabei werden sie von einem Team externer Beobachter begleitet, die am Ende des Tages jedem Schüler und jeder Schülerin ein persönliches und ausschließlich positives Feedback geben. Ziel ist es, möglichst viele Stärken der teilnehmenden Jugendlichen zu erfassen und den Fokus auf die positiven Fähigkeiten unserer Schüler*innen zu lenken.

Leistungsverhalten wird von Kurt Heller (1992, 1998) seinem Modell als Produkt von Begabungsfaktoren, nicht kognitiven Persönlichkeitsmerkmalen und Umwelt gesehen.

Konsequenzen einer so verstandenen Konzeption des Begabungs- und Leistungsbegriffs sind, dass sich Schule um die Persönlichkeitsentwicklung der ihr anvertrauten Kinder kümmert und den Umweltmerkmalen Beachtung schenken muss, damit aus Fähigkeiten Leistungen werden können. Ausgangs- und ständiger Bezugspunkt für schulische Bildung muss dabei das einzelne Kind und seine allgemeine Entwicklung sein.



Am Antoniuskolleg stützen wir uns auf dieses Verständnis von Begabung und versuchen durch Beratung, Förderung, Information und Koordination aus Begabungen Leistungen zu generieren. Dabei nehmen wir systemisch die Persönlichkeit der Schüler genauso ins Blickfeld wie das Umfeld, in dem der Schüler seine Leistungen erbringen soll.

2. Beratung und Diagnostik – Begabungen entdecken und entfalten

Schon bei den Aufnahmegesprächen für die Klasse 5 hören wir genau zu und nehmen uns Kindern mit besonderen Begabungen gerne an. In den halbjährlich stattfindenden pädagogischen Konferenzen lenken wir das Augenmerk auch auf die Kinder, die einer besonderen Förderung oder Forderung bedürfen. In Gesprächen mit den Fachlehrer*innen, den Eltern und natürlich mit dem Kind selbst werden Maßnahmen ins Auge gefasst und umgesetzt. Daneben beschäftigt sich auch das Beratungsteam in seiner wöchentlichen Sitzung mit den besonderen Bedürfnissen einzelner Schüler*innen. Im Einzelfall führen wir Gespräche zur Beratung bei besonderen Begabungen und holen uns, falls erforderlich, psychologische Unterstützung bei unserer Schulpsychologin im Hause, beim Schulpsychologischen Dienst oder beim Hochbegabten Zentrum Rheinland.

3. Begabungsförderliche Angebote am AK

Das AK bietet ein breites Spektrum an begabungsförderlichen Angeboten. Aus diesem Portfolio können je nach Neigung, Interesse oder Begabung gezielt Angebote gewählt werden, die helfen, Begabung in Leistung und Können zu verwandeln. In der Palette finden sich Angebote, die das Lernen beschleunigen (Prinzip der Akzeleration), aber auch viele Angebote, die ein vertiefendes Lernen im sprachlichen, musischen, künstlerischen, mathematisch-naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich ermöglichen (Enrichment).

Schulzeitverkürzung (V-Klasse / G8/G9-Projektschule)

Schon seit vielen Jahren haben wir Erfahrung mit Schüler*innen, die ihre Schulzeit um ein Schuljahr verkürzen. Waren es vor der Umstellung auf G8 unsere sog. V-Klassen, die die Inhalte und Methoden der Jahrgangsstufe 7 – 10 in nur drei Jahren absolvierten, so konnten wir in den G8-Zeiten mit der Teilnahme am Modellprojekt G8/G9 unseren Schüler*innen beide Bildungsgänge parallel anbieten.

Insofern war und ist es uns immer möglich, besonders leistungswilligen und leistungsfähigen Schüler*innen ein ihrem Lerntempo angepasstes Arbeiten zu ermöglichen. In Einzelfällen ist das Überspringen einer Klassestufe ebenfalls eine Möglichkeit, die Lernzeit an der Schule zu verkürzen.

Bläserklasse / Singklasse

Ein besonderes Angebot für musisch interessierte und begabte Schüler*innen bietet unsere Bläserklasse bzw. die Singklasse.

Die Bläserklasse möchte in den Schüler*innen durch das gemeinsame Musizieren die Freude an der Musik wecken und ihnen die Grundfertigkeiten auf einem Bläserinstrument, der Gitarre oder dem Schlagzeug vermitteln. Die Schüler*innen lernen in den Klassen 5/6 im 45-minütigen Instrumentalunterricht bei professionellen Dozent*innen ein Instrument und proben zweimal in der Woche im Klassenverband. Bereits nach kurzer Zeit können die Kinder in Konzerten mitwirken, zur Vorbereitung fahren sie einmal im Jahr für einige Tage auf eine Probenfahrt.

In der Singklasse steht die Freude am gemeinsamen Singen im Vordergrund. In einer zusätzlichen Musikstunde in Klasse 5 und 6 lernen die Kinder den bewussten Umgang mit der Stimme und präsentieren regelmäßig ihr Können in den jährlichen Konzerten.